

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 216.

Mittwoch den 22. September 1869.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 4. September 1869, Z. 11782, zu Recht erkannt, daß die Nr. 1 des „Kuryer lwowski“ vom 1. September 1869 den Inhalt des Vergehens des § 300 St. G. enthalte und daher die Verbreitung dieser Nummer verboten.

Das k. k. Landesgericht in Triest als Preßgericht hat mit dem Erkenntnis vom 7. d. M., Z. 7020, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 14 der Zeitschrift „Il libero Pensatore“ vom 1. d. M. wegen des Vergehens nach § 300 St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert.

Am 26. August 1869.

1. Das dem Johann Meyer auf die Erfindung eines eigentümlichen Systems von Rlingen oder Messer für die Platten und Walzen der Holländer in den Papierfabriken unterm 18. September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 28. August 1869.

2. Das dem Paul Beer auf die Erfindung einer Maschinenschmiere sammt der dazu gehörigen Schmierbüchse unterm 21. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 30. August 1869.

3. Das dem G. Sigl auf die Erfindung, Locomotive als Locomobile auf Straßen zu befördern, unterm 5. September 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Sylvester Krula das Benützungsrecht des ihm unterm 1. März 1867 ertheilten ausschließenden Privilegiums auf die Erfindung eines eigentümlichen Hinterladungsgewehrs mit Cession, dd. Wien 1. Juli 1869 an Thomas Seberl, Gewehrfabrikanten in Wien, auf die Zeit bis 1. October 1873 in der Art übertragen habe, daß Letzterer allein berechtigt sei, die priv. Hinterladungsgewehre, so weit selbe für militärische Zwecke bestimmt sind, zu erzeugen.

Diese theilweise Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 27. August 1869.

Das Privilegium der Maria Beschorner vom 12ten August 1862 auf eine Verbesserung in der Erzeugung metallener Säрге, um die Verwesung der Leichen zu hindern, ist durch Zeitablauf erloschen, und wurde als solches im Privilegien-Register eingetragen.

Wien, am 31. August 1869.

(353—3)

Nr. 5132.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Bauadjunctenstelle erster Classe mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und eventuell einer Bauadjunctenstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. im Bereiche des Staatsbaudienstes in Galizien, wird der Concurs bis Ende September l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre mit den Eignungsbelegen und mit der Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen in Wort und Schrift versehenen Gesuche an das k. k. Statthalterei-Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

Lemberg, am 3. September 1869.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(356—2)

Nr. 715.

Licitations-Kundmachung.

In Folge der Auflassung des k. k. Marburger Cadeten-Institutes werden dorfselbst vom

27. September,

Vormittags 8 Uhr, angefangen die nachbezeichneten Einrichtungsstücke, Bettstorten und sonstigen Ge-

genstände im Wege der mündlichen Licitation an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung abgegeben.

Zur Veräußerung werden beiläufig gelangen:

- 200 Bettstätten,
- 200 Nachtkästchen,
- 4 Katheder sammt Podium und Tafeln und
- 20 Claffentische, zur Schuleinrichtung geeignet,
- 8 Requisitenkästen, jeder mit 24 Schubläden,
- 6 Waschkästen,
- 12 Bettblenden,
- 4 Badewannen von Zinkblech,
- 42 messingene Leuchter,
- 6 doppelarmige Hänglampen,
- 17 Wandlampen mit flachem Dochte,
- 4 Wandlampen mit rundem Dochte,
- 5 Fahnen,
- 44 Reißbretter,
- 29 Fensterrouletten,
- 3 Materialienkästen,
- 53 verschiedene Bilder in Goldrahmen,
- 2 Wanduhren,
- 1 vollständiges Billard sammt Zugehör,
- 1 Schneepflug,
- 1 gußeiserne Schotterwalze,
- 170 alte Halinadecken,
- 400 bis 600 Stück gebrauchte Böglingshemden und Gattien,
- 10 eichenartig angestrichene Bänke,
- 18 Gartenbänke und 6 Gartentische, dann

eine noch unbestimmte Anzahl von verschiedenen Tischen, Bänken, Stühlen, Sesseln, Kästen, Stellagen, Werkzeugen für Tischler, Buchbinder, Spengler, Schuster und endlich verschiedene kleinere Einrichtungsstücke und sonstige Gegenstände.

Weiters kommen zur Veräußerung:

- 21^{8/10} Klafter harten 30zölligen Brennholzes,
- 280 Stück Kastanienbäumchen, 5 bis 8' hoch,
- 12 " Cypressen, 7' hoch,
- 29 " hochstämmige, Rosen 5 bis 8' hoch,
- 8 Gruppen Monatrofen, beiläufig 300 Stück, nebst verschiedenen anderen Gewächsen, und endlich
- 7 bis 9 Centner Tuchabfälle, größere Stücke,
- 4 " 5 " weiße Leinwandabfälle,
- 2 " 4 " ungebleichte Leinwandabfälle,
- 3 " 4 " Lederabfälle,
- 1 " 2 " Papierabfall,
- 38 Pfund Tuchenden,
- 82 " Kosenabfall, dann etwas an Blei-, Glas-, Metall-, Holz-, Eisen- und Elfenbein-Abfall.

Die Licitation wird an den nachfolgenden Tagen so lange fortgesetzt, bis die veräußernden Gegenstände erschöpft sind.

Das von den Licitanten in Vorhinein zu erlegende Badium wird erst bei der Verhandlung nach dem Werthe des Gegenstandes bestimmt werden; die Ersterer werden verpflichtet sein, die erstandenen Gegenstände gleich zu bezahlen und auf eigene Kosten in eigener Emballage sofort wegzuräumen.

Auf die Tuch-, Leinen- und sonstigen Abfälle kann auch schriftlich offerirt werden, nur müssen die gestempelten Offerte die Anbotspreise deutlich mit Buchstaben angelegt enthalten, mit dem Badium von 30 fl. belegt, und mit der Ueberschrift am Couverte: „Offert für Abfälle“ versehen, noch vor Beginn der mündlichen Licitation, das ist

am 26. September 1869

einlangen.

Von den sämtlichen zur Veräußerung gelangenden Gegenständen kann von nun an täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden beim Marburger Cadeten-Institute Einsicht genommen werden.

Marburg, am 17. September 1869.

K. k. Cadeten-Instituts-Commando.

(357—2)

Nr. 413.

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium in Laibach beginnt das Schuljahr 1869/70

am 1. October

mit dem heil. Geistamte.

Neu eintretende Schüler haben sich mit ihren Eltern oder deren Stellvertretern

am 27. und 28. September

bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Taufscheine und dem Schulzeugnisse auszuweisen und eine Aufnahmestaxe per 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Angehörige des Krainburger und Rudolfswerther Gymnasiums werden in der Regel hier nicht aufgenommen.

Dem hiesigen Gymnasium bereits angehörige Schüler können sich

bis zum 30. September inclusive anmelden.

Die Aufnahmsprüfung für die erste Classe findet

am 30. September

früh um 8 Uhr statt.

Laibach, am 18. September 1869.

Die Direction.

(359—1)

Kundmachung.

An dem k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg wird das Schuljahr mit dem

1. October 1869

mit dem heil. Geistamte eröffnet.

Die Einschreibungen werden

am 29. und 30. September

vorgenommen werden.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und der vorgeschriebenen Schulzeugnisse bei der Gymnasial-Direction zu melden und die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. zum Lehrmittelfonde zu erlegen.

K. k. Gymnasialdirection zu Krainburg,
den 20. September 1869.

(355—2)

Nr. 112.

Kundmachung.

Das neue Schuljahr 1870 beginnt an der k. k. Lehrerbildungs- und Normalhauptschule zu Laibach mit dem heil. Geistamte

am 1. October.

Die Anmeldungen der neu eintretenden Schüler haben

am 28., 29. und 30. September,

Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten Direction zu geschehen.

Laibach, den 18. September 1869.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

(360—1)

An der

Mädchen-Industrial-Hauptschule

bei den

Ursulinen zu Laibach

beginnt das Schuljahr 1869/70 mit dem heil. Geistamte

am 1. October.

Die Anmeldungen mögen

am 28., 29. und 30. d. M.

geschehen.

Die Direction.